Hanse- und Universitätsstadt **Rostock**

Informationsvorlage 2021/IV/2035 öffentlich

Der Oberbürgermeister

fed. Senator/-in:		Beteiligt:			
OB, Claus Ruh	ie Madsen	Zentrale Steuerung			
Federführendes Amt:					
Eigenbetrieb TZR & W					
Förderprojekt "Modellregion Rostock"					
Geplante Beratungsfolge:					
Datum	Gremium		Zuständigkeit		
07.04.2021	Ausschuss für Wirtsch	aft und Tourismus	Kenntnisnahme		
08.04.2021	Finanzausschuss		Kenntnisnahme		
21.04.2021	Bürgerschaft		Kenntnisnahme		

Sachverhalt:

Die Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde erhielt im Oktober 2020 durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern einen positiven Förderbescheid für ein im Rahmen des Wettbewerbs "Modellregion" eingereichtes Konzept zur Stärkung der Tourismusentwicklung, Digitalisierung, Mobilität und Vernetzung der Region.

Hintergrund:

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern ist mit der Umsetzung der Landestourismuskonzeption beauftragt. Schlüsselthemen sind u. a. die Organisation und Finanzierung des Tourismus, die Stärkung des Bewusstseins und der Akzeptanz für den Tourismus, die Vernetzung der Regionen, die Verbesserung der Infrastruktur und Mobilität in touristisch stark frequentierten Orten, das Vorantreiben von Innovationen und Qualität in den Regionen und die Anpassung gesetzlicher Rahmenbedingungen für die Tourismusbranche und den touristischen Arbeitsmarkt.

Vor diesem Hintergrund wurde ein landesweiter Wettbewerb zur Einreichung von Umsetzungskonzepten ausgelobt. Der Wettbewerb bietet die Möglichkeit, Modelle im Rahmen des Standarderprobungsgesetzes (Genehmigung von zeitlich befristeten Ausnahmen für max. 4 Jahre) aufzusetzen, die bei Erfolg final für das gesamte Bundesland adaptiert werden können. Die Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde hat in Kooperation mit den Städten Schwaan, Güstrow und Teterow einen Projektantrag initiiert und konzeptionell entwickelt.

Vorlage 2021/IV/2035 Seite: 1

Ziele der "Modellregion Rostock":

- Weiterentwicklung der "RostockCard+Region" zur digitalen Gästekarte,
- Entwicklung eines Marktforschungscockpits zur systematischen Sammlung und Auswertung von Daten und Informationen über Gäste und Besucherströme in sowie zwischen Rostock und der Region ,
- Entwicklung eines neuen Finanzierungsmodells für den Tourismus auf der Grundlage der touristischen Aufgaben und Evaluierung einer zweckgebundenen Tourismusabgabe für Orte ohne Prädikatisierung,
- Entwicklung eines angepassten Organisations- und Kooperationsmodells in der Modellregion,
- Weiterentwicklung strategischer Grundlagen (z.B. Fortschreibung der Tourismuskonzeption Rostock & Warnemünde + Region),
- Kontinuierliche Begleitung und Transfer der Erkenntnisse

Mit dem Ziel der Evaluierung eines Finanzierungsmodells für Tourismusorte, die bisher nicht berechtigt sind, eine zweckgebundene Tourismusabgabe zu erheben, setzt das Konzept der "Modellregion Rostock" neue Maßstäbe für eine zukunftsorientierte Tourismusfinanzierung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. So besteht die Möglichkeit, Rostock (und andere Tourismusdestinationen im Land ohne Prädikatisierung) in die Lage zu versetzen, langfristig und zweckgebunden Einnahmen über einen Gästebeitrag im gesamten Stadtgebiet zu erheben.

Projektstart ist der 01.01.2021 mit einer Laufzeit von 24 Monaten bis zum 31.12.2022. Der VVW Verkehrsverbund Warnow und der Landrat des Landkreises Rostock, Sebastian Constien, wurden als Unterstützer für das Projekt gewonnen.

Für die Koordination des Projekts sind 1,5 Stellen befristet für die Dauer des Projekts bei der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde geplant. Das Wirtschaftsministerium MV unterstützt über den gesamten Zeitraum mit einem fachlichen Umsetzungsmanagement.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Umsetzung erhält die Tourismuszentrale für den Gesamtzeitraum eine Fördersumme von rund 400.000 Euro. Davon stehen 200.000 Euro zur Deckung der Personalkosten zur Verfügung.

Claus Ruhe Madsen

Anlagen

1	Projektantrag Modellregion Rostock	öffentlich
	, , ,	

Vorlage 2021/IV/2035 Seite: 2

GÄSTEZENTRIERTE DESTINATIONS-BILDUNG MIT AUFGABEN- UND NUTZNIESSER-ORIENTIERTER FINANZIERUNG



PROJEKTANTRAG ZUR TEILNAHME AM WETTBEWERB LANDESTOURISMUS-KONZEPTION "MODELLREGIONEN 2020/2021" DES LANDES MECKLENBURG-VORPOMMERN

1 Allgemeine Angaben

Der vorliegende Projektantrag für das Modellprojekt "Gästezentrierte Destinationsbildung mit Aufgaben und nutznießer-orientierter Finanzierung" (Arbeitstitel) versteht sich als Bewerbung zur Teilnahme am Projektwettbewerb Landestourismuskonzeption "Modellregionen 2020/2021" des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

1.1 Einreichender Bewerber und Kooperationspartner

Einreichender Bewerber des vorliegenden Projektantrages ist die Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Kontaktdaten

Hanse- und Universitätsstadt Rostock Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde Warnowufer 65 D-18057 Rostock

Tel: +49 (0)381 381 29 95 E-Mail: marketing@rostock.de

Internet: www.rostock.de

Ansprechpartner

Matthias Fromm Tourismusdirektor

Tel.: +49(0)381 548 00 11

E-Mail: matthias.fromm@rostock.de

Kooperationspartner

Gemeinsam mit den nachfolgend aufgeführten Partnerkommunen bildet die Stadt Rostock (Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde) eine regionale, interkommunale Kooperationsgemeinschaft, die sich gemeinsam als Modellregion für den Projektwettbewerb Landestourismuskonzeption "Modellregionen 2020/2021" bewirbt:

- Stadt Güstrow (Güstrow Tourismus e.V.)
- Stadt Teterow
- Stadt Schwaan

2 Projektbeschreibung

Die Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde bewirbt sich in Kooperation mit den Partnerstädten Güstrow, Schwaan und Teterow um die Auswahl als Modellprojekt beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern.

2.1 Auswahl Projektpartner und Zielstellung

Bewusst unterschiedliche Partner haben sich im Projekt haben sich im Projekt zusammengefunden. Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit den Seebädern Warnemünde, Markgrafenheide, Hohe Düne, Diedrichshagen und mit dem Dreiklang aus Großstadt, Ostseebad und Rostocker Heide auf der einen Seite. Auf der anderen Seite sind aus dem Landkreis und der Region die Ostseebad-ferneren Kommunen der 2. Reihe mit Güstrow, Teterow und Schwaan mit bisher sehr unterschiedlicher touristischer Stärke.

Was die Partner eint ist der gemeinsame Verkehrsverbund, die Zusammenarbeit z.B. über die aktuelle RostockCARD + Region oder das MICE-Netzwerk, die räumliche Nähe im Landkreis Rostock wie auch die Herausforderung, dass bei wachsenden touristischen Aufgaben nur bedingt für die freiwillige Aufgabe Tourismus finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen. Dies trifft auch auf die Kernstadt von Rostock zu, da nur in den Seebädern bisher zweckgebundene Abgaben erhoben werden dürfen. Gemeinsam ist auch das fehlende Detailwissen über den Gast und die Ströme von Tagesgästen aus Rostock in die Region und umgekehrt.

Dies ist der Ausgangspunkt, um gemeinsam an einer Lösung mit Modellcharakter am Beispiel der Stadt-Umland-Beziehung von Rostock zu arbeiten und basierend auf fundierten Gästeinformationen den Service für Tages- und Übernachtungsgäste zu verbessern und dabei den Einwohner mit Blick auf eine gesteigerte Akzeptanz für den Tourismus nicht zu vergessen.

Der Fokus und die Zielstellung liegen dabei auf der Entwicklung eines Finanzierungsmodells, welches alle Nutznießer in die Finanzierung der wahrzunehmenden Aufgaben inkludiert und insbesondere den bisher nicht prädikatisierten, aber sehr wohl touristischen Orten die Möglichkeit bietet, zweckgebundene Abgaben zu nutzen. Mit dieser Finanzierung soll als weitere Zielstellung die Leistung für den Gast auf Basis einer fundierten Kenntnis "des" Tages- und Übernachtungsgastes und dessen Bewegungen im Raum optimiert werden. Aber auch angesichts der Corona-Pandemie gewinnt die Entwicklung von innovativen Finanzierungsinstrumenten für die Destinationen und deren Betriebe zusätzliche an Bedeutung. Hier sind nur einige aus unserer Sicht wichtige Gründe:

- Bereits sichtbar sind und auch zukünftig noch erwartet werden schwerwiegende wirtschaftliche Auswirkungen auf die Tourismusbranche.
- Hierdurch wird eine freiwillige finanzielle Beteiligung der Branche geschwächt.
- Um wettbewerbsfähig zu bleiben, benötigt es deshalb neue Strategien und neue Wege der Finanzierung.
- Wichtig ist dabei, zukunftsfähige Konzepte mit langfristigen Perspektiven zu schaffen.

 Hierfür bedarf es möglichst einer Einbeziehung aller Akteure und eine solidarische Beteiligung an der Tourismusfinanzierung.

2.2 Modellprojekt: Gästezentrierte Destinationsbildung mit Aufgaben und nutznießer-orientierter Finanzierung

Das Modellprojekt unterteilt sich über die Projektlaufzeit von 24 Monaten in fünf verschiedene Phasen. Die folgende Abbildung verdeutlicht den Projektaufbau:



Quelle: Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Das geplante Vorgehen sowie die Arbeitspakete in den einzelnen Phasen werden im Folgenden kurz erläutert.

2.2.1 Phase 1: Weiterentwicklung der "RostockCard + Region"

In Phase 1 soll die bestehende Rostocker Gästekarte zu einer innovativen, regionalen und digitalen "Region Rostock Card" (Arbeitstitel) weiterentwickelt werden. Dieses Arbeitspaket ist eng verbunden mit dem AP 3. Eine gesicherte, an den Aufgaben und Nutznießern orientierte Finanzierung in allen "anerkannten Tourismusorten" stellt die Basis dar, um auch die Leistungen am und für den Gast zu verbessern. In Rostock und der Region wurde hierfür die Weiterentwicklung der RostockCard + Region" als zentrales Instrument identifiziert. Leistungsbestandteile des Arbeitspaketes sind:

- Die Weiterentwicklung der Card erfolgt in drei Schritten/Phasen:
 - Analysephase (Jahr 1): Ermittlung der generellen Anforderungen, Analyse der Meldescheinkomponenten in den Partnerkommunen, inhaltliche und technische Analyse potentiell teilnehmender Leistungspartner (als Kontrollstellen), technische Analyse von Fremdsystemen (für Schnittstellen), inhaltlicher Abgleich mit "Best-Case"-Projekten im Card-Bereich etc.
 - Konzeptionsphase (Jahr 1): Definition der Leistungsinhalte der Karte, Definition der Technikkomponenten, Organisation und Betreiberkonzept, Finanzierung, detaillierter Kostenplan (u.a. Konditionen mit Leistungsgebern und Ausschüttungsmodelle)
 - Testphase/Umsetzung (Jahr 1-2): Leistungspartnerakquise, Abstimmung mit Partnern, Partner-Vertragsgestaltung, Roll-Out und Inbetriebnahme in ausge-

wählten Betrieben, Anschaffung und Verteilung technischer Infrastruktur in Modell-Betrieben, Lizenzkosten für Betriebsjahr 1 + Betriebskosten, Realisierung eines Betreibermodells, Marketingkonzeption und -begleitung, Vernetzung in Reservierungssystematik.

Etablierung der Gästekarte als zentrales Tool des regionalen Marketings und damit Weiterentwicklung zu einer Card mit digitaler Verlängerung als Grundlage eines digitalen Reiseführers mit Echtzeitinformationen für den Nutzer mit Leistungen wie: Push-Nachrichten, Concierge Funktion, Mobile Ticketing (ÖPNV etc.), Mobile Parking, Digitale Navigation, Besucherlenkung, Gaming für Warteschlangenmanagement, Chatbot etc.

- Vorgesehen ist die Prüfung von zwei Modellvarianten:
 - Phase 1 mit favorisiertem Ziel einer Inklusivkarte: Ansprache relevanter Übernachtungsbetriebe zur Abfrage der Bereitschaft für eine Beteiligung (Modell: Aufschlag auf Übernachtungspreis; notwendig: Schwelle/Mindestanzahl an Übernachtungen, damit sich Modell rechnet)
 - Phase 2 (falls 1 zunächst nicht realisiert werden kann): Weiterentwicklung der Kaufkarte hin zu einer digitalen und regionalen Karte mit Leistungen (in ggf. Varianten) für Übernachtungsgäste, Tagesgäste und Einwohner.
 - Möglich auch: Kombination von Inklusivkarte für Übernachtungsgäste und Kaufkarte für Tagesgäste und Einwohner; prüfen der Integration/Kombination mit bestehenden Karten in Güstrow und Teterow.
- Test dabei weiterer innovativer Ansätze wie: Selbst-Authentifizierung von Gästen für "Kurkarte", Echt-Zeit Angebotsanreize für Gäste zur Besucherlenkung und gegebenenfalls Limitierung (in Zeiten von Corona oder zur Optimierung des Erlebnisses bei Überschreitung von Kapazitätsgrenzen und zur Stadt-Regions-Verteilung der Besucherströme etc.; Kombination der Card mit Mobilie Ticketing, Mobile Parking, Gültigkeit der Leistungen auch für Einwohner, Mitarbeiter etc.).
- Es erfolgt eine enge Verzahnung mit AP 3 zur Einführung einer Prädikatisierung in allen Partnerkommunen + Nutzung zweckgebundener Abgaben, Kombination Gästecard mit elektronischem Meldeschein.
- Erhöhung der Werthaltigkeit der Karte durch Aufbau neuer und attraktiver (Kur-) Karten-Leistungen (z. B. Mobilität, Therme, Kultur und Freizeit). Erweiterung der Leistungen insbesondere im Bereich Mobilität (ÖPNV + alternative Mobilitätsformen) zur besseren Vernetzung von Stadt und Region ("Lösung für letzte Meile") und damit alternative Verkehrskonzepte zur Erkundung der Region abseits der Bahnhöfe sowie Gewinnung einheimischer Tagesgäste aus der Region Rostock.

2.2.2 Phase 2: Entwicklung eines Marktforschungscockpits

In Phase 2 wird ein sog. "Marktforschungscockpit" entwickelt und implementiert. Ziel ist eine systematische Sammlung und Auswertung von Daten und Informationen über den Gast und die Besucherströme in sowie zwischen Rostock und der Region. Ausgangspunkt ist, dass bisher kaum Kenntnisse über den Tages- und Übernachtungsgast in Bezug auf dessen Raum- und POI-Nutzung vorhanden sind. Insbesondere liegen bislang kaum auch Kenntnisse der Stadt-Umland-Beziehung hinsichtlich der tagestouristischen Bedeutung vor.

Das innovative Marktforschungscockpit soll hier Abhilfe schaffen, indem Daten/Informationen aus verschiedenen Quellen miteinander verschnitten werden. Die verwendeten Daten/Informationen entspringen dem (digitalen) Meldeschein, der digitalen Erfassung im Zuge der Nutzung der "Region Rostock Card" (Arbeitstitel) und zusätzlichen Datenquellen, bspw. fortlaufender Gästebefragungen. Im Ergebnis wird deutlich, wie sich der Gast in der Region bewegt und was somit als ein möglicher, abgrenzbarer Destinations- bzw. Kooperationsraum angesehen werden kann. Leistungsbestandteile dieses Arbeitspaketes sind dabei:

- Analysephase (Jahr 1):
 - Ermittlung bestehender Informationen aus amtlicher Statistik, Meldescheine, GästeCard aktuell, Events, ÖPNV-Ticketverkauf, Gästebefragungen etc.
 - Analyse und Aufbereitung der anonymisierten Daten
- Konzeptionsphase (Jahr 1):
 - Definition der Leistungsinhalte des Markforschungscockpits
 - Aufbau einer permanenten Online-Gästebefragung in Kombination mit der Gästekarte
 - Prüfung der Nutzung weiterer Instrumente wie z.B. GPS-Tracker (inkl. Anreizsystem für Beteiligung der Gäste) als Teil des Instrumentenkastens
- Testphase/Umsetzung/Auswertung (Jahr 1-2):
 - Fundierte Auswertung der gesammelten Informationen, Abgleich und Plausibilisierung der Daten, Differenzierung der Informationen nach verschiedenen Zielgruppen
 - Entwicklung von differenzierten Persona-Profilen für die Region, inkl. Workshop
 - Aufbereitung der Daten und Gestaltung einer "einfachen" Benutzeroberfläche
 - Differenzierung eines zukünftigen Destinations- und Kooperationsraumes

2.2.3 Phase 3: Entwicklung eines neuen Finanzierungsmodells

Phase 3 widmet sich der Anpassung des Finanzierungsmodells orientiert an den touristischen Aufgaben. Favorisiert wird dabei ein Modell, das alle Nutznießer in die Finanzierung der wahrzunehmenden Aufgaben inkludiert. Im Rahmen der Phase 3 werden folgende Arbeitspakete bearbeitet:

- Favorisiertes Modell: Ermittlung von Kriterien für die neue Prädikatisierung "Anerkannter Tourismusort"
- Ermittlung von Daten zur Prüfung des Prädikats für die Tourismuspartner
- Vorbereitung des Verfahrens der Einführung einer Kurabgabe und/oder Tourismusabgabe in den "anerkannten Tourismusorten"
 - Frühzeitige & laufende Einbindung der Beteiligten (Leistungsträger, Gewerbe)
 - Information und Satzungsaufstellungsbeschluss im Rat/in den Räten,
 - Kalkulation des umlagefähigen Aufwands für jede Partnerkommune
 - Kalkulation der Abgabe(n) für jede Partnerkommune
 - Satzungsvorbereitung für jede Partnerkommune
 - Beschlussverfahren (falls in MV bereits möglich) für jede Partnerkommune

- Prüfung der Kombination der Kurabgabe mit Mobilitätsleistungen aus umlagefähigem Aufwand
- Als Alternative zum favorisierten Modell: Kombination aus Kurabgabe in prädikatisierten und freiwilliger Umlage in nicht prädikatisierten Orten
- Hinzu kommt das Ziel einer gegenseitigen Anerkennung von/der "Kurkarten" und die Entwicklung eines Verrechnungsmodells bei einer Inklusiv-Card.

2.2.4 Phase 4: Entwicklung eines angepassten Organisations- und Kooperationsmodells

In Phase 4 soll analysiert werden, ob es orientiert an den Aufgaben und des neuen Destinations- und Kooperationsraumes sowie den ggf. neuen Produkten einer Anpassung des Organisations- und Kooperationsmodelles bedarf. Dies beinhaltet folgende Leistungsbestandteile:

- Analyse und Auswertung der Erkenntnisse aus den AP 1-3
- Abgleich mit den Anforderungen aus der LTK und Orga-Studie des Landes
- Ableitungen von Aufgaben und Differenzierung dieser, angepasst an die Erfordernisse von Stadt und Region, auch orientiert an den veränderten Rahmenbedingungen
- Entwicklung eines an den Aufgaben orientierten Organisations- und Finanzierungsmodells der neuen Destinations- und Kooperationsstruktur
- Vorstellung und Abstimmung mit Entscheidungsträgern zur Anpassung der Organisations- und Kooperationsstruktur.

2.2.5 Phase 5: Weiterentwicklung strategischer Grundlagen

In der Hansestadt Rostock befindet sich die Fortschreibung der Tourismuskonzeption 2022 bereits in der Umsetzung. Eine enge Verzahnung mit dem hier dargestellten Projekt ist vorgesehen. Dazu sollen über den Projektwettbewerb "Modellregionen 2020/2021" ergänzende Werkstätten zur Verzahnung der Ergebnisse realisiert werden, wie bspw. das Thema touristische Mobilität und alternativen Verkehrskonzepte zur Erkundung der Region abseits der Bahnhöfe.

2.2.6 Kontinuierliche Begleitung und Transfer der Erkenntnisse

Im Modellprojekt vorgesehen ist ein kontinuierlicher Transfer der (Zwischen-) Ergebnisse und permanent Lernerfahrungen zu teilen, wie ein Transfer auf andere Regionen/Destinationen in MV zu ermöglichen. Dies ist vorgesehen durch:

- Projektwebseite mit regelmäßigen Informationen und Verlinkung/-Schnittstelle zum Tourismusnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern
- Interdisziplinäre Lenkungsgruppe unter Beteiligung von Stadt, Region und des Ministeriums
- Zwischenpräsentation am Ende von Jahr 1 (kleinerer Kreis) zum Teilen von Lernerfahrungen z.B. unter/mit den anderen Modellprojekten
- Abschlussveranstaltung am Ende von Jahr 2 (größerer Kreis) zur Präsentation und Diskussion der Ergebnisse MV weit
- Abschlussbericht mit aufbereiteten Lernerfahrungen und Abwägen von Vor-und Nachteilen geprüfter innovativer Ansätze mit Modellcharakter.